Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -

Hier sind die neuen Nachrichten für den Kirchenkreis Emsland-Bentheim. Heute ist der 17. Juni 2021.

Die Themen im Überblick:

1.Aktuelle Lage in der Pandemie
2. Personalnachrichten: Verabschiedung und Ernennungen in der Niedergrafschaft
3. Außerdem: Digitaler Gedenktag der Autobahnkapellen, Themen der kommenden KKV-Sitzung - und: Coaching durch Felix Ritter auf der Kirchenkreiskonferenz
4. Gedanken zum kommenden Sonntag

1.Corona-Lage aktuell

Die erfreuliche Entwicklung hält an. Die Inzidenzwerte liegen im Emsland stabil deutlich unter 10, in der Grafschaft Bentheim knapp darüber. Die Impfquote erreicht die Schwelle von 50%. Lockerungen werden auf breiter Front diskutiert und umgesetzt.

Wie stellen sich die lutherischen Gemeinden an Ems und Vechte dieser Entwicklung? Auffälligste Änderungen sind: Die Masken können bei Gottesdiensten am Platz abgenommen werden und es darf wieder gesungen werden - draußen auch ohne Maske. Für das Singen in geschlossenen Räumen gibt es derzeit durch die Landeskirche noch keine eindeutigen Empfehlungen. Einige machen weniger von der Möglichkeit zum Singen Gebrauch, andere mehr.
Zu bedenken bleibt, die Freude an den freigegebenen Gestaltungsmöglichkeiten genauso ernst zu nehmen wie die vorhandenen Sorgen. Suchen Sie miteinander im Gespräch vor Ort eine passende Lösung. Entscheidend ist, miteinander zu reden. Es ist nicht schlimm, wenn hier jede Gemeinde ihr Tempo entwickelt.
Christliche Gemeinschaft heißt auch hier: Einander wahrnehmen mit Respekt und gegenseitig stärken, jeder in seinem Tempo.

2. Personalnachrichten
Verabschiedung. Nach mehr als 30 Jahren im Dienst wird **Pastorin Edda Remmers-Thielke** am Sonntag, 27. Juni 2021, um 14:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Osterwald in den Ruhestand verabschiedet. Über eine lange Zeit hat sie den pfarramtlichen Dienst in der Niedergrafschaft vor allem in Veldhausen und Füchtenfeld versehen. Darüber hinaus war sie Beauftragte des Kirchenkreises für die Tschernobyl-Aktion. Diese hatte ihren regionalen Schwerpunkt in der Niedergrafschaft. Pastorin Remmers-Thielke hat damit über Jahrzehnte - zusammen mit einem hohen ehrenamtlichen Engagement vor Ort - vielen Hundert Kindern aus Weißrussland, Ferien in unverstrahlter Umgebung ermöglicht. Wir sagen herzlichen Dank für den treuen Dienst und wünschen für den Ruhestand ab 1. Juli 2021 alles Gute und Gottes Segen.

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -

Ernennung. Das Landeskirchenamt hat am 14. Juni 2021 Ernennungen für die pfarramtliche Verbindung in der Niedergrafschaft beschlossen:
Pastorin Simone Schmidt-Becker (Nordhorn) auf die Pfarrstelle II und **Pastorin Anne Noll** (Neuenhaus) auf die Pfarrstelle I.
Beide sind keine Unbekannten:
Pastorin Noll ist bereits Pfarrstelleninhaberin der Pfarrstelle III und wird ihren bisherigen halben Dienstauftrag um eine weitere halbe Stelle erweitern. Pastorin Schmidt-Becker wohnt in Nordhorn und unterrichtet zusätzlich zu ihrem derzeitigen Vertretungsdienst in Nordhorn im Umfang einer halben Stelle an der Grundschule in der Blanke.
Pastorin Noll wird ihren Aufstellungsgottesdienst bereits am 27. Juni 2021 in Emlichheim und Hoogstede und Pastorin Schmidt-Becker am 11. Juli 2021 in Veldhausen und Füchtenfeld halten. Es wird eine Besetzung der Pfarrstellen zum 1.9.21 angestrebt.

Beauftragung: In der Konferenz der Hauptamtlichen des Kirchenkreises wurde **Pastor Achim Heldt** einstimmig von den Pastorinnen und Pastoren **zum stellvertretenden Beauftragten für Ehrenamtliche im Verkündigungsdienst wiedergewählt.** Er unterstützt damit weiterhin den Beauftragten Pastor Hirndorf in seiner Arbeit mit Lektorinnen und Lektoren, Prädikantinnen und Prädikanten.

3. Weitere Nachrichten

Digitaler Aktionstag der Autobahnkapellen 2021. Jährlich findet zeitgleich in allen deutschen Autobahnkirchen ein Gottesdienst zum bundesweiten Aktionstag mit Reisesegen statt. Corona bedingt fiel er bereits 2020 zum 20. Jubiläumsjahr in der Autobahnkapelle „Jesus, Brot des Lebens" an der A31 bei Geeste aus. In diesem Jahr haben die beiden zuständigen Geistlichen in ökumenischer Verbundenheit den Gottesdienst digital vorbereitet. Pastor Thorsten Jacobs aus unserem Kirchenkreis, der von Sohn Mathis unterstützt wurde und sein katholischer Kollege Jürgen Altmeppen haben mit Landrat Marc-Andre Burgdorf sogar einen besonderen Festprediger engagiert. Für den Landrat, der neben Jura auch katholische Theologie studiert hat, war es eine Predigtpremiere.
Der **Gottesdienst zum Aktionstag** ist **ab Samstag, dem 19. Juni 2021, ab 12.00 Uhr auf YouTube unter „Evangelische Kirche Dalum"** zu finden - Link auf der Homepage der Kirchengemeinde

(unter: kirche-dalum.de und den sozialen Medien oder direkt unter: https://youtu.be/9rRVica05kc.)

Womit beschäftigt sich der **Kirchenkreisvorstand** unter anderem auf seiner nächsten **Sitzung am 23. Juni 2021**?
- Frau Schmalisch-Fischer wird als Leiterin des Büchereiringes über ihre Arbeit berichten. Im Fokus stehen besonders die Auswirkungen durch Veränderungen in den landeskirchlichen Zuschüssen.

- Einstellung eines Mitarbeitenden für die baufachliche Begleitung der Profangebäude des Kirchenkreises.
- Die Förderung eines weiteren Projektes in der Beziehungsarbeit, in diesem Falle für die Kirchengemeinde Dörpen.
- Eine Nutzungsvereinbarung für die Nutzung des Kleinbusses des Jugenddienstes durch Dritte.
- Eine Ordnung für den Dienst der Lektorinnen und Lektoren, Prädikantinnen und Prädikanten. Hierbei übernimmt der Kirchenkreis wieder einmal eine Vorreiterrolle. Eine solche Ordnung existiert in der Landeskirche bisher nicht, sollte aber entwickelt werden.

Kirchenkreiskonferenz in Präsenz. Am Mittwoch, 16. Juni 2021, trafen sich die Hauptamtlichen des Kirchenkreises zum ersten Mal seit einem Jahr wieder in Präsenzform. Das Treffen fand auf der Freilichtbühne Meppen statt. Referent war der Coach Felix Ritter. Er ist Regisseur und langjährig für die Begleitung der ZDF-Fernsehgottesdienste zuständig. Thema: Wie treten wir auf? In Übungen auf und vor der Bühne wurden Gestik, Ausdrucksweise und emotionale Ausstrahlung erprobt.
Was soll wie in einem Gottesdienst transportiert werden? Wann bin ich authentisch oder wirke eher wie ein Dozent an der Universität. Ritter legte den Finger auf manche Wunde, wusste aber auch manch erheiternde Anekdote zu erzählen, um die rund 30 Teilnehmenden immer wieder neu anzuregen.

5. Wort zum 3. Sonntag nach Trinitatis
Der Sonntag der Trinitatiszeit ist der Sonntag der „offenen Arme". Überall wo Menschen mit viel Elan unterwegs sind, passieren auch Fehler. Man verkalkuliert sich, trifft falsche Entscheidungen, hat die falschen Freunde. „Könnte ich das Rad noch einmal zurückdrehen", denkt man dann manchmal.

Was bei Menschen schwer bis unmöglich: Bei Gott geht das! Er macht den Anfang und wendet sich den Menschen zu, damit wir Menschen uns einander neu zuwenden können. Es ist die Kraft von Vergebung und beschenktem Neuanfang, was der Glaube neu in die Welt bringt.

Davon erzählen die Geschichten des Sonntags. Menschen und Dinge gehen verloren, auch Tiere verirren sich. Das kommt schon mal vor. Das ist normal. Was aber hier anders ist: Der Einsatz mit dem um das eine verlorene gerungen wird - nichts ist zu klein oder zu groß als das es nicht der Vergebung und Zuwendung bedürfte.

Das EINE Schaf von den 100, das sich verlaufen hat. Es fehlt. Es sind „nur" 1% und doch das eine, das zu Dreistelligkeit fehlt. Da fehlt mehr als nur eine Zahl.
Der verlorene Sohn, der sich auch verrannt hat in seinem Leben. Das Erbe verprasst, mittel- und ehrlos isst er den Schweinen das Essen aus dem Trog.
Beide erfahren, dass auch sie wertvoll bleiben: Ohne sie fehlt etwas Entscheidendes. Der Sohn bleibt Sohn, was auch immer geschieht.

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -

Auch wenn es nicht einfach ist und vielleicht sogar negative Gefühle auslösen kann, wenn einer ins volle Leben zurückkehrt - der Bruder reagiert ja mit Neid: Die offenen Arme Gottes überwinden alle Grenzen von Scham, Angst und Stolz.
Der himmlische Vater ist eben machtvoll. Er wartet nicht einfach in seinem Zimmer, bis man kommt. Er kommt aus freien Stücken dem verlorenen Sohn entgegen. Er ist sich nicht zu stolz, selbst die Initiative zu ergreifen.

Gott macht den Anfang. Das sagt der Christliche Glaube im Kern. Durch Jesus Christus bezeugen die Jünger und die, die Jesus selbst erlebt und Zuwendung erfahren haben: Das gilt auch mir und dir. Ein Ansporn, wenn man das einmal selbst erfahren hat, auch anderen angedeihen zu lassen. Eine neue Kultur des respektvollen Umganges.
So überwiegt die Freude über das Leben, ausgedrückt im gemeinsamen Feiern, und überwindet alles Beharren auf eigenem Recht. Das ist lebendiger Glaube.

Danke fürs Zu-sehen oder Zu-hören. Die nächste Ausgabe nächste Woche am 25. Juni.

Bleiben Sie behütet unter Gottes Segen auch in der kommenden Woche.